

DIE ASYMMETRISCHE KRISE IN EUROPA UND MÖGLICHE AUSWEGE

PERSPEKTIVEN DES POSTKEYNESIANISMUS UND DER KRITISCHEN POLITISCHEN ÖKONOMIE

EINLADUNG

Montag, 14.3.2016
15:00 bis 17:00 Uhr
Wirtschaftsuniversität Wien
Gebäude Learning Center
Galerie LC.0.004
Welthandelsplatz 1, 1020 Wien

ANMELDUNG

Wir ersuchen um Ihre Anmeldung
bis **Montag, 7.3.2016**
per link: <https://www.wu.ac.at/economics/vw-zentrum/events/asymmetric-crisis-in-europe/>

VERANSTALTERINNEN

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
Zentrum für VW-Studierende, Wirtschafts-
universität Wien

INHALT

Die wirtschaftspolitischen Antworten auf die Krise waren in den Zentrumsstaaten und der EU-Peripherie konträr. Während in der Krise in Deutschland und anderen Staaten des ökonomischen Zentrums neben Bankenrettung auch verhaltene keynesianische Maßnahmen gesetzt wurden, fielen die Antworten auf die Krise in den Staaten der EU-Peripherie gänzlich anders aus. Dort wurde auf den Druck von Deutschland und anderen Gläubigerstaaten von Anbeginn auf neoklassisch inspirierte Austeritätspolitik gesetzt.

Diese Politik hat die Länder der Peripherie erst wirklich in die Krise gestürzt. Als Ergebnis dieser Politiken haben sich die Asymmetrien zwischen Zentrum und Peripherie verschärft. Auf ökonomischem Mainstream basierendes Denken liefert offensichtlich keine Erfolg versprechenden Antworten auf die Krise. Das Problem der mit wirtschaftlichen Asymmetrien verbundenen Machtungleichgewichte stellt eine zentrale Herausforderung für die Zukunft der EU-Integration statt. Werden keine passenden Antworten gefunden, drohen sich desintegrative Tendenzen weiter zu verstärken. Postkeynesianische und kritische politökonomische Perspektiven sind äußerst hilfreich, um nicht nur zu erkennen, wie alternative Wirtschaftspolitiken aussehen, sondern auch, um zu klären, wie diese politisch umgesetzt werden können.

Im Zuge der Veranstaltung wird versucht, mögliche Auswege und alternative Strategien vorzustellen und zu diskutieren.

PROGRAMM

- 15:00 Uhr Begrüßung und Einleitung
15:10 Uhr Prof. (FH) Dr. Elisabeth **Springler**,
Fachhochschule des bfi Wien, Leiterin
des Studiengangs Europäische Wirtschaft
und Unternehmensführung
Prof. (FH) Mag. Dr. Johannes **Jäger**,
Fachhochschule des bfi Wien, Fach-
bereichsleiter Volkswirtschaftslehre

**Die asymmetrische Krise in Europa
und mögliche Auswege. Perspektiven
des Postkeynesianismus und der Kriti-
schen Politischen Ökonomie**

In der Pause stehen Getränke bereit.

Diskussion

VW-Z
Zentrum für VW-Studierende



wien.arbeiterkammer.at